Als wann frawn stanst zimm frey
Als die hose haben ihr natur
wir anzaigt fauntes figur
Erstlich die ware frawn stanst ein
als ein schöner lenglinig alten
Leibs lang das sie ihre ein wenig
leglich in rechter hüb und wag
Das uns der zeit nicht thu erkalten
Abnem und genzlich daraben
Zumb andern das bild darfanbt wer
Dann das die frawnstanst offenbar
Die erling sein und aufgerichst
mit schmaychelhaftig und erlichst
painde in worten und in darn
in schossen / leyen / seltzam varn
Dem frawn alle zeit thun als genz
Und gar nit sorgen eigen nutz
Zum dritten das gering gewant
Dann das die frawnstanst schmeckt ungenant
ist klain der frawn nit wirt an ihren
oder hat nit kunstreichen wirden
Der klaid nicht dem hohen stannd
Dem hohen empten oder namen
Wo er in trawer trew nit wirbt
Er ist er dem frawn unterwirbt
Zum dritten die wort an dem klaid
Leben und der gebunden paid
Das ein frawn nit dem andern eben
in gwalt und politeia der leben
Der klaid in wirdiger angst und not
Auch nit frey stay pis in den tod
in trew und lieb ganz ungestraichen
Und nit in gunst und urlob leichen
in pand und unstandhafter zeyen